

Luzius Müller (Hg.)

Im Geiste der Reformation

Porträts aus Basel 1517–2017

Oekolampadstrasse

Erasmusplatz

Castellioweglein

Karl Barth-Platz

Bernoullistrasse

Jacob Burckhardt-Strasse

Im Geiste der Reformation

T V Z

Im Geiste der Reformation Porträts aus Basel 1517–2017

Herausgegeben von Luzius Müller

T V Z

Theologischer Verlag Zürich



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2018 unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: Simone Ackermann
Satz und Layout: Claudia Wild, Konstanz

Druck: ROSCH-BUCH, Scheßlitz

ISBN 978-3-290-17893-2
© 2017 Theologischer Verlag Zürich
www.tvz-verlag.ch

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotografischen und audiovisuellen Wiedergabe, der elektronischen Erfassung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Inhalt

Einleitung	7
Erasmus von Rotterdam (1466–1536)	10
Das Neue Testament neu lesen <i>Christine Christ-von Wedel</i>	
Johannes Oekolampad (1482–1531)	15
Eine treibende Kraft der Reformation Basels <i>Luzius Müller</i>	
Wibrandis Rosenblatt (1504–1564)	21
Die Frau im Hintergrund <i>Helen Liebendörfer</i>	
Johannes Calvin (1509–1564)	27
Der Wirkmächtigste unter den Reformatoren? <i>Lukas Kundert</i>	
Sebastian Castellio (1515–1563)	32
Ein Vorkämpfer des Toleranzgedankens <i>Markus Ritter</i>	
Jacob Bernoulli (1654–1705)	39
Ein Theologe als Geometer <i>Martin Mattmüller</i>	
Wilhelm Martin Leberecht de Wette (1780–1849)	45
Ein unfreiwilliger Wahlbasler <i>Hans-Peter Mathys</i>	

Margaretha Merian-Burckhardt (1806–1886)	50
Reich, konservativ, fromm	
<i>Robert Labhardt</i>	
Jacob Burckhardt (1818–1897)	55
Ein konservativer Erneuerer	
<i>Georg Kreis</i>	
Franz Overbeck (1837–1905)	60
Ein reformatorischer Geist?	
<i>Niklaus Peter</i>	
Friedrich Nietzsche (1844–1900)	66
Wie Christentumskritik zum theologischen Impuls wird	
<i>Georg Pfleiderer</i>	
Leonhard Ragaz (1868–1945)	72
Das Basler Allerlei	
<i>Peter Schmid</i>	
Karl Barth (1886–1968)	78
Die besondere Luft von Basel	
<i>Peter Zocher</i>	
Ruth Epting (1919–2016)	84
Eine der ersten Pfarrerinnen in Basel	
<i>Benedict Schubert</i>	
Bildnachweis	89

Einleitung

1979 gab der Christoph Merian Verlag zum 450-Jahr-Jubiläum der Basler Reformation (1529) einen Sammelband mit dem Titel **Der Reformation verpflichtet** heraus. Dieses schöne, gebundene Werk umfasst 227 Seiten. Auf diesen sind 36 Porträts von Persönlichkeiten der Basler Reformationsgeschichte aus fünf Jahrhunderten zu finden, «Männer und Frauen, in deren Leben [...] etwas vom Licht und Salz des Evangeliums offenkundig geworden ist».

2017, zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation, reicht es gerade noch für das vorliegende Paperback-Bändchen von 90 Seiten. Auf diesen sind 14 Porträts von Persönlichkeiten der Basler Reformationsgeschichte zu finden.

Es sind nicht dieselben Männer und Frauen wie im Buch von 1979. Selbstverständlich werden gewisse Personen in beiden Publikationen vorgestellt: Johannes Oekolampad, Wibrandis Rosenblatt, Sebastian Castellio, Wilhelm de Wette und Karl Barth. Sie alle müssen genannt werden, wenn der Reformationsgeschichte Basels gedacht wird. Und sollte es in 50 Jahren wieder eine Publikation zum Reformationsjubiläum geben, so werden diese darin wohl auch wieder einen Platz finden, egal wie viele Seiten jene Schrift dannzumal umfassen wird.

Einige wichtige Personen der Basler Reformationsgeschichte haben uns im Band von 1979 gefehlt. Wir haben sie aufgenommen, auch wenn sie nicht aus Basel stammen, nicht ehrwürdigen Basler Familien angehören und teilweise nicht in Basel geblieben sind. Aber sie haben die Geschichte Basels geprägt und ihre Namen haben sich mit der Geschichte Basels verbunden: Erasmus von Rotterdam, Johannes Calvin, Leonhard Ragaz und Ruth Epting.

Im vorliegenden Band sind aber auch Personen aufgenommen, die mit der Reformation, der Basler Kirche oder dem «frommen Basel» unmittelbar wenig oder gar nichts zu tun haben, wie Jakob